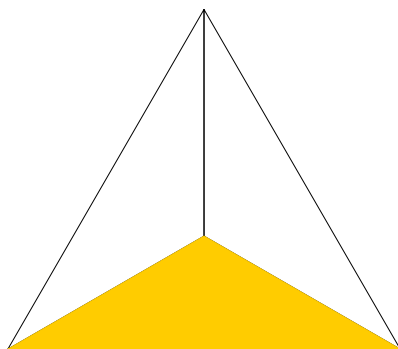


Vladimír Blažek



Kunstprojekt der Sparkasse Passau

JUNGE KUNST 2010

Preisträger:

Sebastian Fürst

Niederbayern

Vladimír Blažek

Südböhmen

Katharina Acht

Oberösterreich

Ziel dieses Projektes ist es, auf die junge Kunstszene der aneinander grenzenden Länder durch Ausstellung und Dokumentation aufmerksam zu machen und den Künstlern damit den Einstieg in das Kunstgeschehen zu ermöglichen. Die Sparkasse Passau finanziert für jeden Künstler als Preis einen Katalog.

Das Kunstprojekt war öffentlich ausgeschrieben und es konnten sich Künstlerinnen und Künstler aus Niederbayern, Südböhmen und Oberösterreich bewerben.

Aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen haben die Jurymitglieder drei Preisträger ausgewählt.

Jury:

Dr. Hartmann Beck
Sparkasse Passau

Dr. Josephine Gabler
Museum Moderner Kunst – Stiftung Wörlen

Prof. Dr. Alexander Glas
Universität Passau – Lehrstuhl für Kunsterziehung

Hubert Huber
Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern

Vít Pavlík
Südböhmischer Verband Bildender Künstler

Dr. Stefan Rammer
Passauer Neue Presse

Konrad Schmid
Preisträger „Junge Kunst 1996“

Dr. Maximilian Seefelder
Bezirk Niederbayern

Uta Spies
Kunstverein Passau

Die Preisträger stellen vom
30. Juli bis 12. September 2010
je eine größere Werkgruppe
in der St.-Anna-Kapelle in Passau aus.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 13.00 – 18.00 Uhr

„Ke každému umění patří dva: jeden, který je tvoří a druhý, který je potřebuje.“

Ernst Barlach (1870–1938)

... než je to ale tak daleko a ostatní se o umělecká díla začnou zajímat, je potřeba se často vyšplhat přes strmou a kamenitou cestu: nápady, pokusy, realizace se svými vrcholnými i sestupnými fázemi a také klepání na spoustu dveří umělecké scény. Každý výtvarník se může považovat za štěstí, když narazí na nějaké příznivce, kteří mu umožní posun k jeho úspěšné kariéře.

Sparkasse Passau, s krajem srostlý peněžní ústav, vztyčuje i na tomto poli svoji vlajku. Již skoro dvě desetiletí dáváme k dispozici mladým umělkyním a umělcům ze tří vedle sebe sousedících zemí prostory, ve kterých se mohou spolu se svoji tvůrčí činností předvést. A to děláme s radostí.

V rámci jedné „Souhrnné výstavy nositelů ceny – Mladé umění“ se znamenitě podařilo vytvořit umění, které nás osloví, a tím také můžeme nositele cen dále ve světle současnosti sledovat. Ohlédneme – li se společně do minulosti, uvidíme současný vývoj a můžeme tak získat měřítko pro budoucnost.

To mi dodává odvalu a utvrzuje nás v našem jednání. Tento jedinečný projekt v Dolním Bavorsku by měl i nadále pokračovat. Z jedné strany, abychom podpořili mladé výtvarníky při zakládání jejich existence, a na straně druhé, abychom také vytvořili trvalé místo pro setkávání se s uměním, s rozmanitými kulturami tří sousedících zemí a konec konců s námi samotnými.

Srdečně Vás zvu i nadále a také znovu a znovu se do těchto setkání pouštět. Existuje neustále něco nového k objevení – snad možná i nějaký exponát pro Váš domov! Neboť:

„Ke každému umění patří dva: ...“

Renate Braun
Vorstandsvorsitzende
Sparkasse Passau

„Zu jeder Kunst gehören zwei: einer, der sie macht, und einer, der sie braucht.“

Ernst Barlach (1870–1938)

... bis es soweit ist und sich andere für die Kunstwerke interessieren muss häufig ein steiler, steiniger Weg erklimmen werden: Ideen, Versuche, Realisierungen mit Höhen und Tiefen und das Anklopfen an vielen Türen in der Kunstszene. Glücklicherweise kann sich ein Kunstschaffender schätzen, wenn er auf Förderer stößt, die den Anstoß für eine erfolgreiche Karriere geben.

Als in der Region verwurzeltes Kreditinstitut zeigt die Sparkasse Passau auch hier Flagge. Seit fast zwei Jahrzehnten geben wir jungen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Dreiländereck eine Plattform, auf der sie sich und ihr Schaffen präsentieren können. Das tun wir gern.

Im Rahmen einer „Gesamtpreisträgerausstellung Junge Kunst“ ist es hervorragend gelungen, Kunst erfahrbar zu machen und die Preisträger auch im Licht der Gegenwart im Auge zu behalten. Wir blickten gemeinsam in die Vergangenheit, sahen die gegenwärtige Entwicklung und konnten Maßstäbe für die Zukunft gewinnen.

Das ermutigt mich und bestätigt uns in unserem Tun. Dieses einzigartige Projekt in Niederbayern soll fortgeführt werden: Zum einen, um den jungen Kunstschaffenden eine Form der Existenzgründung zu ermöglichen, zum anderen aber auch als ein fester Ort der Begegnungen mit der Kunst, mit den verschiedenen Kulturen im Dreiländereck und schließlich auch mit uns selbst.

Ich lade Sie ein, sich weiterhin und immer wieder auf diese Begegnungen einzulassen. Es gibt stets Neues zu entdecken – vielleicht auch ein Exponat für Ihr Zuhause! Denn:

„Zu jeder Kunst gehören zwei: ...“

Renate Braun
Vorstandsvorsitzende
Sparkasse Passau

Vladimír Blažek – Tischtücher des Lebens

Ein Bild im Bild, ein Text, eingenäht auf Leinwand. Wie liest man den Menschen, wie entschlüsselt man seine Rätsel, wie greift man seine Komplexität? Vladimír Blažek tut das auf eine ganz eigene, auf eine unerhört neue Weise. Dabei arbeitet auch er mit Archetypen. Aber er erfindet sie für sich und für uns in nie da gewesener Konstellation. Der böhmische Künstler führt in das Labyrinth in uns.

Wer dem in Pilsen geborenen, dort lebenden und arbeitendem Künstler begegnet, trifft auf einen leisen, bedächtigen Menschen, einen der sich als Person gerne in den Hintergrund stellt, der aber, obwohl nach innen blickend, sehr wohl das wahrnimmt, was ihn umgibt. Auf den ersten Blick erschließt sich seine Kunst nicht, aber auf den zweiten und dritten und dann immer wieder. Blažek ist Analytiker und Therapeut in einer psychiatrischen Klinik. Die Welt des Normalen weitet sich für ihn bis in die Ränder und darüber hinaus. Eine Definition des Normalen macht er nicht, wissend, dass alle Grenzen fließend sind. Er arbeitet als Kunsttherapeut. Er setzt seine im Kunststudium an der westböhmischen Universität Pilsen erworbenen Kenntnisse für die Analyse ein. Die Kraft der Kreativität kuriert. Die Imaginationen innerer Welten weiten das Bewusstsein. Aber er schöpft auch im eigenen Arbeiten Kraft, auch Kraft für das Erkennen des anderen. Kunst ist immer eine Art der Bewältigung, eine Art, Geschichten zu erzählen, die der Mitmenschen und die eigene.

Als Überschrift über die Arbeiten der letzten Jahre könnte man „Verletzung“ wählen. Seine Malerei korrespondiert mit der tatsächlichen Arbeit, mit der Krankheit der Seele. Seine Bilder sind Erinnerungen und Reflexe des Zusammentreffens mit Menschen, denen Schmerz der ständige Begleiter, denen Verwundung des Geistes das tägliche Brot ist. Die „gesunde“ und die „kranke“ Welt prallen aufeinander. Unvermittelt, ungeschönt, unbehaust. Blažek malt klassisch. Öl auf Leinwand. Große Formate. Er malt Körper, er malt Körperpartien. Er malt Abgelegtes, die getragene Jacke, ein Bett mit einem zerwühlten Kopfkissen, einen in der Ecke stehenden Plastiksack, gefüllt mit Abfall oder den Resten eines Lebens. Der Malprozess dauert lange und zusammen, mit dem was dann kommt, ist schnell ein Monat vorüber, ehe ein fertiges Bild entsteht.

Der Künstler greift nach der Malarbeit zu Nadel und Faden. Er „besticht“, er bestickt das Bild. Wenn man so will: Er wiederholt eine Verwundung, in dem er in den Bildträger eingreift, ihm eine neue Geschichte hinzufügt. Dem muskulösen Oberkörper eines Mannes, bei dem jeder Bauchmuskel austrainiert ist, ist die wunde Stelle immanent. Ein aufgenähtes Dreieck markiert den Herzmuskel. Wegweiser oder Signatur. Geometrische Strukturen kreisen den Nabel ein. Gesichtspartien bekommen eine „Tätowierung“ im Zickzack-Muster. Der Schmerz ist der Stachel der Tätigkeit, in der der Mensch sein Leben erst fühlt. Karl Jaspers hat gesagt, dass der Schmerz zur Geburtsstätte des Menschen wird, der Geschichte will: „Nur der Mensch, der sich innerlich dem Unheil aussetzt, kann erfahren, was es ist, und den Antrieb gewinnen, es zu ändern.“ Seelenheil – Vladimír Blažek lotet diesen Begriff aus. Sein Lot senkt sich tief in schwarze Abgründe. Aus den Urtiefen ragen Gebirge, die er umschiffet, oder an denen er Anker wirft. Heil oder Heilung mag daraus entstehen. Wer innerlich nicht hört, kann äußerlich nicht reden, wer innerlich nicht schaut, kann äußerlich nichts sichtbar machen.

Was ist das eigentliche Bild? Die sich zur Figur formenden Partikel der Ölfarbe oder die aufgenähte Struktur? Der Stich setzt die Fraktur, der Stich setzt den Bruch. Das darf auch im übertragenen Sinne so gesehen werden. Die klassische Malerei wird konfrontiert mit der modernen. Die Moderne prallt auf die Antike. Position auf Position. Was ist für den Betrachter wichtiger? Die Fülle des Barocks prallt auf die Hülse der Moderne. Blažek sucht voller Selbstironie nach Inhalten der heutigen bildenden Kunst. Der Kontext erhellt. Die Gemälde, die gemalten und bestickten Bilder sind Tischtücher des Lebens. Sie sind Versuche, eine gegenwärtige Leere darzustellen, aufzufangen, gleichzeitig zu füllen. Ja, diese Bilder machen befangen, machen betrübt. Aber sie öffnen den Raum der Imagination und zeigen Möglichkeiten seiner Betextung auf. Mehrdeutigkeiten, Ambivalenzen, Paradoxien sind das tägliche Brot Blažeks. Er arbeitet mit ihnen. Die Psychologie arbeitet mit der Figur und mit dem Hintergrund. Sie muss beides zusammenbringen. Er, der Künstler, muss es auch. Oft ist der Hintergrund das entscheidende. Doch, was letztlich primär ist, wer weiß das?

Dr. Stefan Rammer



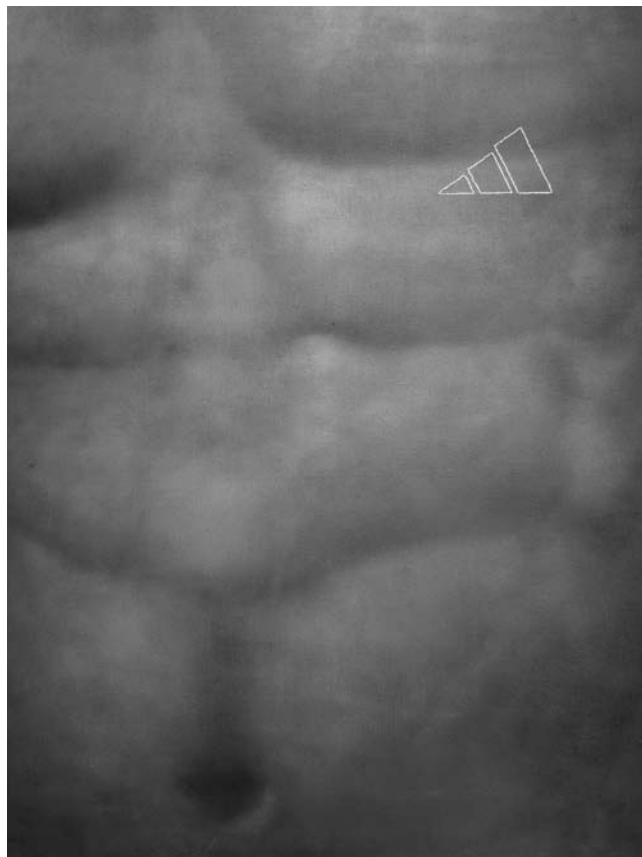
Ohne Titel. Öl auf Leinwand. 120 x 95 cm. 2008. Bez názvu



Ohne Titel. Öl auf Leinwand. 120 x 95 cm. 2008. Bez názvu



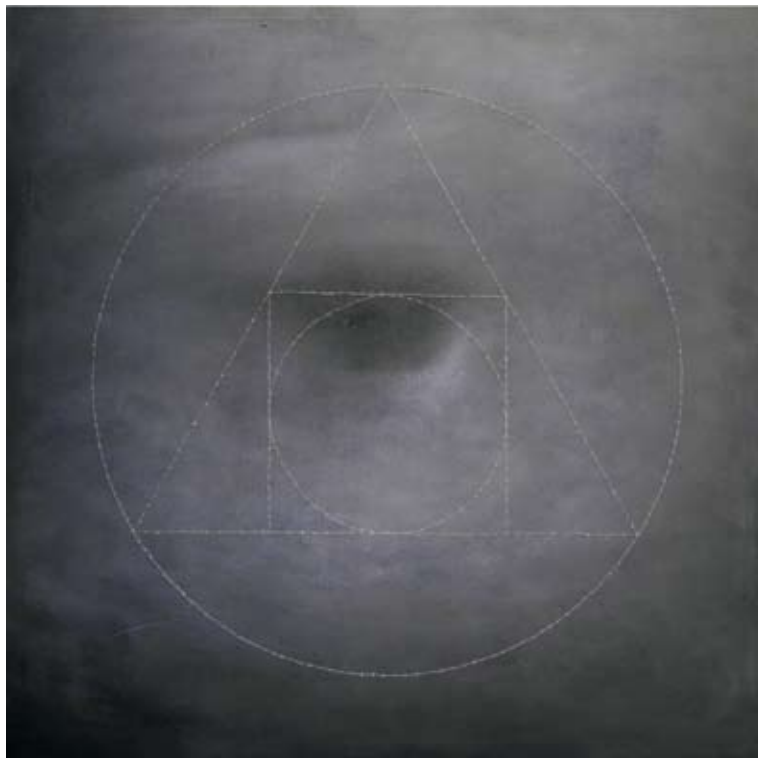
Ohne Titel. Öl auf Leinwand. 120 x 85 cm. 2008. Bez názvu



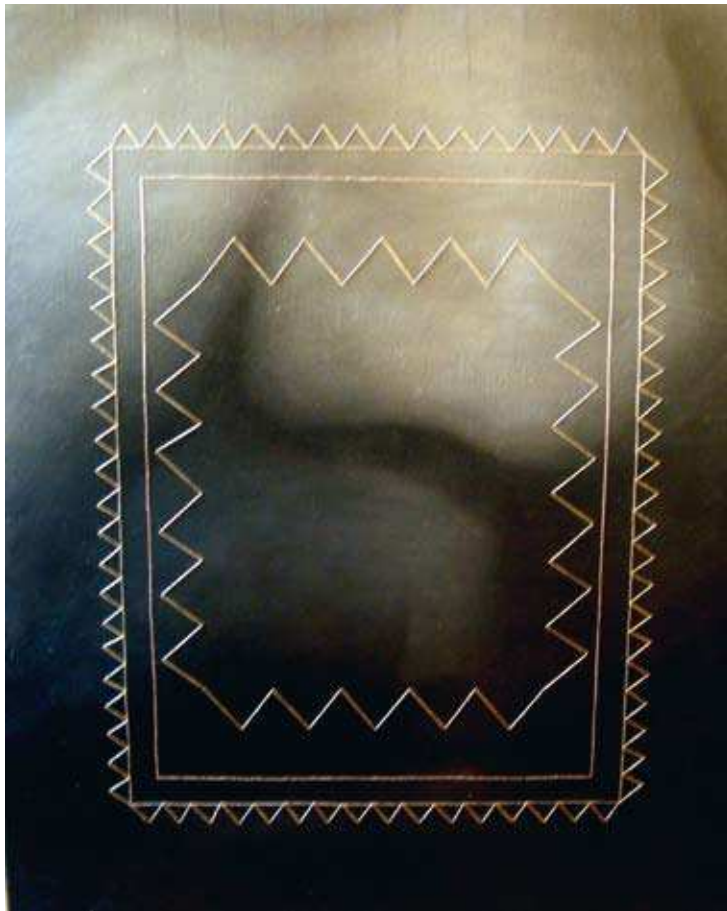
Mutilation II. Öl und Nähen auf Leinwand. 120 x 95 cm. 2009. Multilace II



Mutilation III. Öl und Nähen auf Leinwand. 120 x 95 cm. 2009. Multilace III



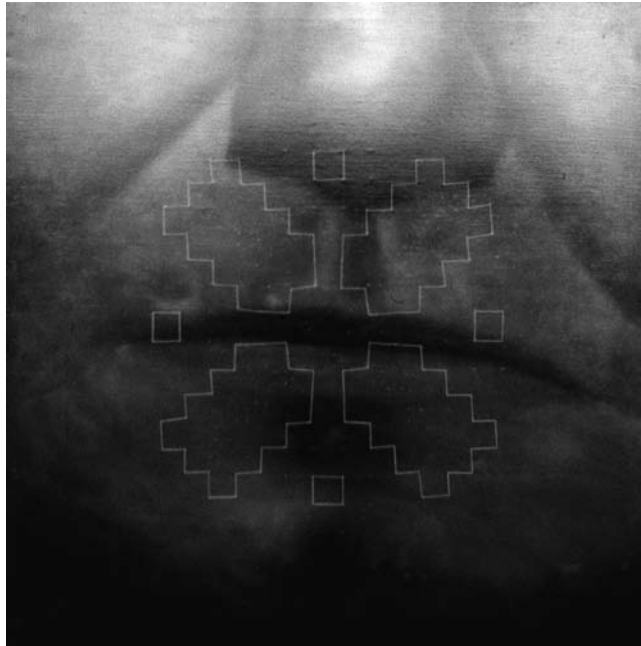
Mutilation IV. Öl und Nähen auf Leinwand. 100 x 100 cm. 2009. Multilace IV



Mutilation V. Öl und Nähen auf Leinwand. 120 x 95 cm. 2009. Multilace V



Mutilation VI. Öl und Nähen auf Leinwand. 85 x 85 cm. 2009. Multilace VI



Mutilation VII. Öl und Nähen auf Leinwand. 85 x 85 cm. 2009. Multilace VII



Mutilation VIII. Öl und Nähen auf Leinwand. 85 x 70 cm. 2010. Multilace VIII



Vladimír Blažek

Česká republika
Sousedská 1
312 00 Plzeň
vladblaz@seznam.cz
1961 Klatovy

Studium:

1983–1987
Westböhmsche Universität Pilsen
1997–2002
Westböhmsche Universität Pilsen

Ausstellungen (Auswahl)

1987 Franzbad
1995 Pilsen
1997 Nürnberg
seit 1999 Intersalon – České Budějovice
2000 Salon – Prag
2002 Litoměřice
2005 Prag
seit 2007 Prachatice
2008 Cheb
2008 Internationale biennale Trebišov
2009 Ostrava
2009 Aš

Studium:

1983–1987
Západočeská univerzita Plzeň
1997–2002
Západočeská univerzita Plzeň

Výstavy (výběr)

1987 Františkovy Lázně
1995 Plzeň
1997 Norimberk
od r. 1999 Intersalon České Budějovice
2000 Salon – Praha
2002 Litoměřice
2005 Praha
od r. 2007 Prachatice
2008 Cheb
2008 Mezinárodní bienále Trebišov
2009 Ostrava
2009 Aš

Herausgeber: Sparkasse Passau – Organisation: Hubert Huber
Redaktion: Hubert Huber, Alexander Semmler
Fotos: Wurden von den Künstlern gestellt
Idee: Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Passau
Druck: PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

infos im Internet: www.sparkasse-passau.de · www.niederbayern.bbk-bayern.de · www.kunstverein-passau.de



Kunstprojekt der Sparkasse Passau